

wigs im Epitaphium schon in seiner Benennung. Radbert verweigerte sich konsequent den naheliegenden Analogien. *Honorius* als Deckname Lothars ist schlüssig, denn der gleichnamige Sohn des Theodosius wurde von Arsenius erzogen, so wie Wala *pedagogus* Lothars war¹⁸⁵. Doch warum wurde dann Ludwig der Frommen nicht mit Theodosius gleichgesetzt, mit dem auch der Astronomus ihn verglich¹⁸⁶? Diese Figur war wohl zu positiv konnotiert, um dem aus der Sicht Radberts schwachen Frankenkaiser seinen Namen zu leihen. Seltsam ist auch, dass keiner der anderen Kaisersöhne den Decknamen Arkadius trägt, den Namen des Bruders des historischen Honorius. Stattdessen darf Ludwig 'der Deutsche' den Namen *Gratianus* führen, laut Weinrich ein Hinweis auf dessen einnehmendes Wesen, das auch dem weströmischen Kaiser (367–383) zugeschrieben wurde¹⁸⁷. Warum Pippin von Aquitanien *Melanius* genannt wird, konnte sich auch Weinrich nicht erklären¹⁸⁸. Vielleicht hat man schlicht an eine dunkle Haar- oder Hautfarbe zu denken, wobei körperliche Eigenschaften bei Radberts Pseudonymen sonst kaum eine Rolle spielen (mit der Ausnahme von *Naso*). Ein weiter Assoziationsraum erschließt sich wiederum durch die Benennung der Kaiserin Judith als *Iustina*. Nicht nur der Anklang an Justinian allein ist entscheidend. Justina war die zweite Frau des römischen Kaisers Valentinian II., sie wurde wegen ihrer Schönheit gerühmt, sie heiratete einen Herrscher in zweiter Ehe und setzten die Ansprüche ihres Sohnes durch. Justina wandte sich außerdem gegen den hl. Ambrosius¹⁸⁹. Die Parallelen zu Judith sind klar: Sie war die zweite Frau Ludwigs des Frommen und setzte sich für ihren Sohn Karl ein. Uneindeutig ist das Pseudonym *Naso* für Bernhard von Septimaniem¹⁹⁰. Es ist sicher nicht an Ovid (Publius Ovidius Naso) zu denken, den Radbert wie viele andere antike Schriftsteller eifrig zitierte und den

185) Paschasius Radbertus, Epitaphium Arsenii I c. 29 (Paschasius), ed. DÜMMLER S. 58; vgl. WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 9; DE JONG, Becoming Jeremiah (wie Anm. 31) S. 190.

186) Astronomus, Vita Hludowici c. 35: *imitatus Theodosii imperatoris exemplum, penitentiam spontaneam suscepit*, ed. TREMP S. 406, 11 f.; vgl. DE JONG, Becoming Jeremiah (wie Anm. 31) S. 190.

187) WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 9; vgl. Hartmut LEPPIN, Gratianus 2) Flavius G., in: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike 4 (1998) Sp. 1208–1210.

188) WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 9.

189) Vgl. WEINRICH, Wala (wie Anm. 3) S. 9 mit Anm. 27; Kirsten GROSS-ALBENHAUSEN, Iustina, in: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike 6 (1999) Sp. 101.

190) Zu Bernhard von Septimaniem vgl. Philippe DEPREUX, Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux (781–840) (Instrumenta 1, 1997) S. 27, 51, 54–56.